

Von weitem strahlt Licht (Kurt Erlemann, 11. November 2019)

1. Kälter, immer kälter, immer kälter die Welt,
mit grauen, tristen Tagen der Winter Einzug hält.
November, Dezember bringen Nachtfrost und Eis,
Bäume ohne Blätter – so endet jeder Jahreskreis.

R. Von weitem strahlt Licht in die Kälte hinein,
Gott lässt uns nicht im Kalten allein.

2. Dunkler, immer dunkler, immer dunkler die Zeit,
vieles, was Angst macht, viel Armut und Leid.
Stürmische Stürme lassen nichts unberührt,
der Blick wird auf das, was bleibt, konzentriert.

R. Von weitem strahlt Licht in das Dunkel hinein,
Gott lässt uns nicht in der Nacht allein.

3. Heller, immer heller, immer heller die Zeit,
das Licht dieser Welt macht sich bereit
uns Menschen zu erlösen von dem, was uns drückt –
Advent sagt: Gott hat uns den Retter geschickt!

R. Von weitem strahlt Licht in das Dunkel hinein,
Gott schickt sein Licht, wir dürfen uns freuen !

4. Wärmer, immer wärmer, immer wärmer die Welt,
Hoffnung und Liebe haben sich eingestellt
die Schöpfung zu befreien von all ihrem Leid –
Advent sagt: Erlösung ist nicht mehr weit!

R. Von weitem strahlt Licht in die Kälte hinein,
Gott schenkt uns Hoffnung im Kerzenschein!
Von weitem strahlt Licht in das Dunkel hinein,
Gott schickt sein Licht, wir dürfen uns freuen !